

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1972

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 20. April unter dem Vorsitz von Herrn Staatsminister a. D. Van Volxem statt. Als Vertreter der Länder wurden die Herren Ltd. Regierungsdirektor Dr. Lutze, Bremen, Ministerialrat Dr. Scheel, Kiel, und Ltd. Ministerialrat Dr. Sofsky, Mainz, in den Verwaltungsrat entsandt. Herr Schindler, dessen Wahlzeit abgelaufen war, wurde wiedergewählt.

Der Vorsitzende dankte Herrn Bittel, der im Juli des Jahres in den Ruhestand treten wird und zum letzten Mal an einer Sitzung des Verwaltungsrates teilnahm, für die vielseitige und tatkräftige Förderung, die er dem RGZM als Präsident des Deutschen Archäologischen Institutes hat zuteil werden lassen. Herr Steinlein verlieh ihm die Verdienstmedaille der Gesellschaft der Freunde des RGZM.

Der Verwaltungsrat bestand 1972 aus den Herren Staatsminister a. D. Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Ltd. Regierungsdirektor Dr. Lutze, Ministerialrat Dr. Scheel, Ltd. Ministerialrat Dr. Sofsky (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Prof. Dr. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Bittel (Präsident des DAI), Prof. Dr. Krämer (1. Direktor der RGK), Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Hampe, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Kersten, Prof. Dr. Nesselhauf, Prof. Dr. v. Petrikovits, Direktor Dr. Schindler, Generaldirektor Dr. Schönberger, Prof. Dr. v. Uslar, Prof. Dr. Werner (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 10. April statt. Dem Beirat gehören die Herren Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Junghans und Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

Die Vorbereitungen für die Neuaufstellung der *Römischen Abteilung* wurden fortgesetzt.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden

Jahrbuch RGZM 17, 1970.

Arbeitsblätter für Restauratoren 1972, Heft 1 u. 2.

Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972, Heft 1 u. 2.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 21: Hochtaunus, Bad Homburg, Usingen, Königstein, Hofheim.

J. Borchhardt, Homerische Helme.

Veröffentlichungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter

- K. Böhner: Friedrich Behn (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
 Altertumssammlungen gestern und heute (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
 Nachruf Dr. Ferdinand Kutsch (Herausgegeben anlässlich der Tagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Wiesbaden).
- H.-J. Hundt: Verzierte Dolche der Otomani-Kultur (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
 Besprechung: M. Novotná, Die Äxte und Beile aus der Slowakei (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
 Die Gewebereste des Grabes 150 in: W. Wegewitz, Das langobardische Brandgräberfeld von Putensen, Kr. Harburg. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 10 (1972).
 Gemeinsam mit M. Hopf: Gewebe- und Getreidefunde aus einem karolingischen Brunnen in Heilbronn (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
- D. Ankner: Zur Konservierung vorgeschichtlicher Feuchtholzfunde (Arbeitsblätter für Restauratoren 1972).
- H. W. Böhme: Löffelbeigabe in spätrömischen Gräbern nördlich der Alpen (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
 Besprechung: H. Ament, Fränkische Adelsgräber von Flonheim in Rheinhessen (Prähistorische Zeitschrift 46, 1971).
 Besprechung: G. Faider-Feytmans, Les nécropoles mérovingiennes. Les Collections d'Archéologie régionale du Musée de Mariemont (Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 29, 1972).
- F. J. Hassel: Besprechung: G. Piccottini, Die Rundskulpturen des Stadtgebietes von Virunum. Corpus der Skulpturen der römischen Welt. Österreich II, 1 (Germania 50, 1972).
- M. Hopf: Plant remains from Athenian Agora in: S. A. Immerwahr, The Neolithic and Bronze Ages. The Athenian Agora 13 (1971).
 Zur Geschichte der Ackerbohne (Jahrbuch RGZM 17, 1970).
 Gemeinsam mit H.-J. Hundt (siehe oben).

- E. Künzl: Die Kelten des Epigonos (Beiträge zur Archäologie 4, 1971). Besprechung: L. Krüger, Die Rundskulpturen des Stadtgebietes von Carnuntum und G. Piccottini, Die Rundskulpturen des Stadtgebietes von Virunum. Corpus der Skulpturen der römischen Welt. Österreich I, 2 und II, 1 (Bonner Jahrbücher 171, 1971).
- U. Schaaff: Eine „Mittelatlänne“-Fibel aus Kleinasien (Jahrbuch RGZM 17, 1970). Vorgeschichtliche Besiedlung des Hochtaunus und des südlichen Taunusvorlandes (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 21).
Ein keltischer Hohlbuckelring aus Kleinasien (Germania 50, 1972). Zur Tragweise keltischer Hohlbuckelringe (Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972).
- P. Schauer: Ein späturnenfelderzeitliches Griffzungenschwert aus der Umgebung von Speyer (Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972). Ein westeuropäisches Bronzeschwert aus dem Main bei Frankfurt-Hoechst (Germania 50, 1972). Zur Herkunft der bronzenen Hallstatt-Schwerter (Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972).
- G. Waurick: Die römischen Kastelle und der Vicus in Hofheim (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 21).
- K. Weidemann: Zur Topographie von Metz in der Römerzeit und im frühen Mittelalter (Jahrbuch RGZM 17, 1970). Das Taunusvorland im frühen Mittelalter – Ausgewählte Beispiele zur Siedlungsgeschichte des frühen und hohen Mittelalters im Hochtaunus und seinem Vorland. – Außerdem zahlreiche kleinere Beiträge (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 21).

Veröffentlichungen der Restauratoren

- L. Lehóczky: Möglichkeiten zur Rekonstruktion verformter oder zerstörter Gegenstände (Arbeitsblätter für Restauratoren 1972).
- R. Petermann: Abformtechniken am Römisch-Germanischen Zentralmuseum (Arbeitsblätter für Restauratoren 1972).
- H. Staude: Die Technik des Zusammensetzens und Ergänzens antiker Gläser (Arbeitsblätter für Restauratoren 1972).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen vor- und frühgeschichtlicher Textilien und Bronzegeßerzeugnisse fort.

Herr *Ankner* führte mit Frau Biskup Röntgengrobstrukturuntersuchungen für Museen und andere Auftraggeber durch an Funden aus: Altötting, Augsburg, Berlin, Bern (Schweiz), Bremerhaven, Brüssel (Belgien), Darmstadt, Frankfurt/M., Friedberg/Bayer. Schwaben, Genf (Schweiz), Graz (Österreich), Gunzenhausen, Hallein (Österreich), Hanau, Helsinki (Finnland), Horn (Österreich), Ingolstadt, Innsbruck (Österreich), Jerusalem (Israel), Karlsruhe, Kassel, Klosterneuburg (Österreich), Koblenz, Kulmbach, Landshut, Linz (Österreich), Melk (Österreich), Mühlendorf/Inn, Mülhausen (Frankreich), München, Neuburg/Donau, Newcastle (Großbritannien), Nicosia (Zypern), Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Regensburg, Saalburg, Salzburg (Österreich), Schleswig, Sigmaringen, Sofia (Bulgarien), Solingen, Stuttgart, Trier, Ulm, Verdun (Frankreich), Villingen, Vöcklabruck (Österreich), Wien (Österreich), Wiesbaden und Würzburg.

Sonstige naturwissenschaftliche Untersuchungen nahm er vor an Funden aus Museen und Denkmalämtern in Asparn (Österreich), Augsburg, Bonn, Detmold, Dreieichenhain, Genf (Schweiz), Hallein (Österreich), Jerusalem (Israel), Köln, München, Münster, Neapel (Italien), Nicosia (Zypern), Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Schleißheim, Schleswig und Sofia (Bulgarien).

Frau *Hopf* bearbeitete botanisches Fundmaterial aus: Alarcón (Spanien), Ammersbach-Pfäffingen/Kr. Tübingen, Athen (Griechenland), Auvernier (Schweiz), Bittenbrunn/Kr. Neuburg/D., Bordesholm/Kr. Rendsburg, Bundenbach/Hunsrück, Duding/Kr. Bern (Schweiz), Egelsbach/Kr. Offenbach, Etzean/Kr. Erbach, Hallein (Österreich), Hallstatt (Österreich), Hüsby/Kr. Rendsburg, Jardin (Spanien), Kirchheim/Ries, Kösching/Kr. Ingolstadt, Köyliö-Vanhakartano (Finnland), Ludwigsburg, Mainz, Mainz-Finthen, Mainz-Gonsenheim, Mainz-Weisenau, Mampsis (Israel), Neiße (Schlesien), Oberammerthal/Kr. Amberg, Osterhofen-Arbing/Kr. Deggendorf, Plaidt/Kr. Mayen, Porgen (Österreich), Rumpenheim/Kr. Offenbach, Schmalstede/Kr. Rendsburg, Schorn-dorf-Knöbling/Kr. Cham, Sindelfingen/Kr. Böblingen, Sitten (Schweiz), Spandau-Behnitz, Sünninghausen/Kr. Beckum, Tibesti (Tschad), Villa Freisen/St. Wendel und Zambujal (Portugal).

Von den aus dem Nachlaß von Frau Prof. E. Schieman für die Bibliothek übernommenen Sonderdrucken stellte sie eine Kartei her.

Vorträge, Kolloquien

Die Römisch-Germanische Kommission und das RGZM luden gemeinsam zu folgenden Kolloquien ein:

Prof. Dr. Ferdinand Maier, Frankfurt: Keltische Altertümer in Griechenland (3.3. in Mainz).

Dr. Vladislav Popović, Belgrad: Das Problem der Kultkontinuität im mittelalterlichen Sirmium (28.3. in Frankfurt).

Dr. Nina Sorokina, Moskau: Das antike Glas aus den Ausgrabungen von Kepoi/Taman-Halbinsel (6. 10. in Frankfurt).

Dr. Tibor Kovács, Budapest: Mensch- und Tierdarstellungen der Bronzezeit in Ungarn (27. 10. in Mainz).

Prof. Dr. Radnóti, Frankfurt/M.: Eine Benefiziarier-Station in Mainz (21. 11. in Mainz).

Dr. A. V. M. Hubrecht, Nymwegen: Römische Grenzbefestigungen in den Niederlanden (15. 12. in Frankfurt).

Vom 23.–26. 5. 1972 fand im RGZM unter Leitung der Herren Menzel und Künzl ein Kolloquium über „*Römische Toreutik*“ statt, an der Kolleginnen und Kollegen aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, der Schweiz, Ungarn und den USA teilnahmen. Exkursionen führten nach Speyer, zur Saalburg und nach Ingelheim.

In der Zeit vom 13. bis 15. 9. fand im RGZM eine Sitzung des *Comité Exécutif de l'Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques* statt. Der Herr Kultusminister lud die Teilnehmer zu einem Abendessen ein. Nach dem Abschluß der Sitzung wurden auf einer Tagesexkursion Ingelheim, Bingen und der Donnersberg besichtigt.

Das RGZM und die Gesellschaft der Freunde des RGZM luden gemeinsam zu einem Vortrag von Herrn Museumsdirektor Dr. H.-J. Kellner, München, zum Thema „Urartu – ein vorderasiatisches Königreich der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. im Lichte von Ausgrabungen und neuen Funden“ ein (19. 4.).

Am 14. und 15. 12. fand eine Besprechung der an der Redaktion des Archäologischen Korrespondenzblattes beteiligten Kollegen statt.

Anläßlich der gemeinsamen Tagung des Nordwestdeutschen und des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Wiesbaden (12.–16. 6.) hielten wissenschaftliche Mitarbeiter des RGZM folgende Vorträge:

H. W. Böhme: Germanen im spätrömischen Gallien.

M. Hopf: Zur Verbreitung der Kulturpflanzen im Rhein-Main-Gebiet.

U. Schaaff: Zur Chronologie der Stufen Hallstatt-D und Latène-A.

P. Schauer: Zur Herkunft der bronzenen Hallstatt-Schwerter.

G. Waurick: Typologie und Chronologie der römischen Helme.

K. Weidemann: Befestigte Villen und Ringwälle zwischen Rhein und Marne in spät-römischer Zeit.

Herr *Böbner* sprach über das Thema „Das Bild der Vorzeit – einst und heute“ im Rahmen der „Geistigen Begegnungen in der Böttcherstraße“ in Bremen (28. 1.) und vor dem Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins in Koblenz (22. 2.). In der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg referierte er über „Fränkische Fürstengräber“ (4. 5.) und auf dem Vorgeschiehtskurs des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Augsburg über „Das Bild der Vorzeit – einst und heute“ (6. 4.). Vor dem Nassau-

schen Altertumsverein in Bad Ems hielt er einen Vortrag über „Die Anfänge des Christentums im Rheinland“ (26. 10.).

Herr *Hundt* hielt vor der C. Fr. Siemens-Stiftung in München einen Vortrag über „Vorgeschichte der Technik“ (29. 5.) und bei der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft in Mainz einen weiteren über „Moderne Fundkonservierung und Auswertung von Bodenfunden“ (21. 4.). Er sprach auf dem Hallstatt-Symposium in Novo Mesto über die Restaurierung der Fürstengräber von Novo Mesto und vor der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg über „Alpenländischen Kupferbergbau“ (6. 12.).

Herrn *Ankner* berichtete im Rahmen der Vorträge der Volkshochschule in Ingelheim über „Neuere Arbeiten aus den Werkstätten des Römisch-Germanischen Zentralmuseums“ (6. 3.).

Herr *Böhme* hielt auf dem 2. Internationalen Helgö-Symposium in Stockholm einen Vortrag über „Spätromische Metallarbeiten des 4./5. Jahrhunderts und ihr Einfluß auf das germanische Kunsthandwerk“.

Herr *Hassel* sprach beim Historischen Verein in Ingelheim über das Thema „Zu Gast bei Lucullus – römische Kochkunst“ (8. 5.).

Frau *Hopf* hielt im Institut für Jägerische Archäologie der Universität Tübingen einen Vortrag über „Pflanzenbau und Domestikation“ (3. 2.).

Herr *Künzler* referierte im Rahmen der Vortragsreihe anlässlich der Türkischen Tage (Pergamon-Ausstellung) in Ingelheim über „Pergamon – Politik und Kunst“ (4. 5.). Außerdem führte er die Gesellschaft der Freunde des RGZM durch die Ausstellung (3. 6.). Er sprach vor der Archäologischen Gesellschaft in Köln über das Thema „Römische Grabreliefs aus Syrien“, vor dem Kulturkreis Odenwald in Erbach über „Pergamon – Kunst und Politik“ (4. 7.), vor dem Historischen Verein in Ingelheim über „Die Kelten in der griechischen Kunst“ (4. 12.) und vor der Volkshochschule in Rüsselsheim über „Römische Wagenrennen“ (5. 12.).

Herr *Menzel* hielt auf dem Kolloquium „Römische Toreutik“ einen Vortrag „Zur Forschungsgeschichte und zu Fragen der Werkstattzuweisung römischer Bronzestatuetten“ (24. 5.).

Herr *Schaaff* hielt auf Einladung des Wormser Altertumsvereins in Worms einen Vortrag über „Keltische Fürstengräber“ (18. 2.) und auf Einladung der Volkshochschule Wackernheim einen weiteren über „Die Vor- und Frühgeschichte Wackernheims“ (15. 3.). Er sprach beim Historischen Verein in Ingelheim über „Oppida, Keltische Städte“ (10. 4.) sowie bei der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg über „Keltische Fürstengräber“ (13. 4.). In Hamburg hielt er anlässlich eines Kolloquiums ein Referat über das Thema „Zum Übergang von der Späthallstatt- zur Frühlatènezeit“ (25. 11.).

Herr *Weidemann* nahm in Tilleda am Kolloquium der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin („Zum Problem der Arbeitsteilung im Zeitalter des Frühfeudalismus“) teil (12.–14. 9.). Er hielt einen Vortrag über „Hof, Burg, Markt und Stadt als Organisationsformen der frühmittelalterlichen Grundherrschaft in Südwestdeutschland“.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden *Sonntagsvorträge*, die sich wiederum eines sehr guten Besuches erfreuten, wurden folgende Themen behandelt:

Neue Arbeiten aus den Werkstätten des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (*Ankner*). – Geisterhöhle und Sommerinsel – Steinzeitliche Funde im Fernen Osten (*Höckmann*). – Jungbronzezeitliche Kulte (*Schauer*). – Der Goldfund von Vetttersfelde (*Schaaff*). – Die Keltenstadt Manching an der Donau (*Schaaff*). – Das Capitol in Rom (*Waurick*). – Römisches Prunksilber (*Künztl*). – Aventicum. Avenches in der Schweiz zur Römerzeit (*Menzel*). – Römische Grabreliefs aus Syrien (*Künztl*). – Frühes Christentum in Nordafrika (*Böhme*). – Die „Cathedra St. Petri“. Der Thron Karls des Kahlen in Rom (*Hassel*).

Universität

Herr *Böhner* hielt gemeinsam mit den Herren Kleiber und v. Uslar eine Übung ab über das Thema „Die Kontinuität zwischen Altertum und Mittelalter im Blickwinkel von Sprachwissenschaft und Frühgeschichte“.

Herr *Hundt* hielt eine Vorlesung über die „Technologie der Vorgeschichte“ und an der Werkkunstschule in Wiesbaden eine Vorlesung „Einführung in die Vor- und Frühgeschichte“.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr *Schauer* besprach mit Herrn Studienrat *Dr. Bickel* die Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit zwischen dem RGZM und den Schulen. Herr *Bickel* erklärte sich bereit, eine Denkschrift über dieses Thema auszuarbeiten und der Schulabteilung des Kultusministeriums vorzulegen.

Dienstreisen

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: Kolloquium für Pflanzengeographie in Stuttgart-Hohenheim (*Hopf*) – Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Paläobotanik in Frankfurt (*Hopf*) – Tagung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Augsburg (*Böhner*) – Internationales Symposium über das Spätneolithikum und die frühe Bronzezeit in Verona (*Hundt*) – Jahrestagung des Nordwestdeutschen und West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Wiesbaden (Frau *Hopf* sowie die Herren *Böhner*, *Hundt*, *Künztl*, *Ankner*, *Böhme*, *Hassel*, *Schaaff*, *Schauer*, *Waurick*, *Weidemann*) – Nordsee-Kolloquium der DFG in Aarhus

(*Böhner*) – Kolloquium der Stiftung Volkswagenwerk über Archäometrie auf der Reisenburg (*Böhner, Schauer*) und in Frankenthal (*Böhner*) – Sitzung des Comité Exécutif de l'Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques in Mainz (*Böhner*) – Hallstatt-Kolloquium in Novo Mesto (*Hundt*) – Jahrestagung der belgischen Archäologen in Malmedy (*Böhme*) – 2. Internationales Helgö-Symposium in Stockholm (*Böhme*) – Kolloquium der Deutschen Akademie der Wissenschaften über „Das Problem der Arbeitsteilung des Frühfeudalismus“ in Tilleda (*Weidemann*) – Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft des technischen Museumspersonals in Freiburg/Br. (*Fecht, Froberg, Klonek, Lebczky, Staude, Wenzler*).

Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen der Zentralkommission des DAI in Berlin, der RGK in Frankfurt und des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg teil. Er fuhr mehrfach zu Sitzungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Bad Godesberg, Bonn, Frankfurt und Wilhelmshaven und zu solchen des Deutschen Museumsbundes nach Bonn, Hannover und Köln. Er beteiligte sich an einem Kolloquium der „Kommission für alamannische Altertumskunde“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Heidelberg sowie an einer Tagung des „Institutes für vergleichende Städtegeschichte“ in Münster. Er vertrat die Deutschen Museen bei der Verabschiedung von Herrn Dr. Eichler in Münster, hielt in Bremen und Koblenz Vorträge und besuchte das Freilichtmuseum in Kommern. In Frankfurt vertrat er das RGZM bei der Verabschiedung von Herrn Prof. Krämer und bei der Beerdigung von Herrn Prof. Radnóti (mit den Herren *Menzel, Künzler* und *Weidemann*). In Wiesbaden bereitete er zusammen mit den Herren *Waurick* und *Weidemann* die Tagung der beiden Verbände für Altertumsforschung vor. Im Rahmen des Austausches von Wissenschaftlern reiste er auf Einladung des Kultusministeriums der UdSSR nach Moskau, Leningrad, Tiflis und Jerewan, um dort Museen und Bibliotheken zu besuchen. Er vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Ausstellung „Neue römische Ausgrabungen in Baden-Württemberg“ in Karlsruhe. Er führte eine Exkursion von Studenten der Universität Mainz durch Rheinhessen (mit Herrn *Böhme*) und eine weitere mit dem Comité Exécutif de l'Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques nach Ingelheim, Bingen und auf den Donnersberg (mit Herrn *Schaaff*). In Schwäbisch Hall bereitete er gemeinsam mit den Herren *Böhme, Waurick* und *Weidemann* die Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung vor. Mit Herrn *Böhme* führte er eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Aschaffenburg und Seligenstadt. Er fuhr nach Athen (Thera-Ausstellung) und Zypern (Nachbildungen). Zu Besprechungen reiste er nach Berlin, Bonn, Frankfurt, Nürnberg, Köln und Stuttgart. Auf der Aldenhovener Platte (Regierungsbezirk Aachen) besichtigte er Fundstellen, in Köln die Ausstellung „Zwischen Rhein und Maas“.

Herr *Hundt* begleitete anlässlich der Tagung „Römische Toreutik“ zusammen mit den Herren *Hassel, Künzler* und *Menzel* die Tagungsteilnehmer bei den Exkursionen nach Ingelheim, zur Saalburg und nach Speyer. Er besuchte Museen in Aurillac, Autun,

Avallon, Brežice, Chatillon, Chur, Clermont-Ferrand, Colmar, Kranj, Langres, Magdalenberg, Neuenburg, Novo Mesto und St. Flour, sowie Ausgrabungen in Auvernier, Baulmes b. Yverdon, Dobrava, Motta Valac b. Salouf, Patnal b. Savognin und Sitten.

Herr *Künzl* nahm an der Jahrestagung des Deutschen Archäologen-Verbandes in Augsburg sowie an einer Ausschußsitzung in Tübingen teil. Er beriet mehrfach die Fa. Boehringer, Ingelheim, in Fragen der Pergamon-Ausstellung. Anlässlich der „Türkischen Tage“ hielt er dort einen Vortrag und stellte zusammen mit Herrn *Schaaff* und Herrn Fotomeister *Pilko* fotografische Aufnahmen wichtiger Ausstellungsgegenstände her. Eine Reisebeihilfe der DFG ermöglichte es ihm und Herrn *Menzel*, mit dem Fotomeister *Pilko* römisches Silbergerät und figürliche Bronzen im Nationalmuseum Neapel aufzunehmen. Zur Untersuchung von Steindenkmälern reiste er zweimal nach Stuttgart und einmal nach Alzey. Er nahm an Redaktionsbesprechungen in der RGK in Frankfurt teil und fuhr zu Besprechungen nach Bonn, Darmstadt, Grünenplan und Würzburg.

Herr *Ankner* reiste nach Amersfoort, Amsterdam, Leiden und Caen, um mit dortigen Institutionen Erfahrungen über Grabungstechnik und Restaurierungsmethoden auszutauschen. Zum Rücktransport und zur Abholung von Funden fuhr er nach Augsburg, Neuburg/Donau, Gunzenhausen, Sigmaringen, München und Nürnberg. Er nahm an der Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals teil und fuhr als arbeitsgerichtlicher Gutachter nach Berlin, wo er auch die Museen in Dahlem besuchte. Zu Redaktionsbesprechungen reiste er nach Trier.

Herr *Böhme* fuhr zu topographischen Studien nach Aschaffenburg und Seligenstadt, erledigte Redaktionsarbeiten in der RGK in Frankfurt und holte Grabfunde im Reiss-Museum Mannheim zum Nachbilden ab. Er fuhr zu Studienzwecken nach Heilbronn, Stuttgart, Ellwangen und Heidelberg sowie zu Besprechungen nach Ingelheim. Mit den Herren *Schauer*, *Waurick* und *Weidemann* besichtigte er Fundstätten in Limburg, Weilburg und auf der Dornburg. Er besuchte die Museen in Hadersleben, Kopenhagen, Lund, Malmö, Odense, Schleswig und Stockholm. Außerdem führte er zusammen mit den Herren *Schaaff* und *Weidemann* eine Exkursion von Studenten der Universität Aarhus nach Ingelheim und auf den Donnersberg.

Herr *Hassel* fuhr zu Besprechungen in die RGK nach Frankfurt und in das Seminar für Hilfswissenschaften in Frankfurt.

Herr *Höckmann* reiste nach Schwerin und Berlin (Ost und West), um im Zusammenhang mit der Herausgabe von Sprockhoffs „Hängebecken“ gegossene Becken der jüngeren Bronzezeit zu untersuchen. Er fuhr nach Frankfurt, um in der Bibliothek der RGK zu arbeiten, nach Karlsruhe ins Badische Landesmuseum zur Beschaffung von Fotos für das Bildarchiv.

Frau *Hopf* fuhr nach Israel, um in Jerusalem pflanzliches Grabungsmaterial aus Arad und Anafa zu untersuchen. Auf dem Rückflug besuchte sie die deutsche DFG-Grabung von Norşum Tepe bei Alişam/Anatolien und die amerikanische Grabung Cayönü in der Diyakir-Ebene; im Britischen Archäologischen Institut in Ankara studierte sie die

Parallelfunde zum Norşum Tepe von der englischen Grabung in der Keban-Ebene, Aşuan, und die Sammlung rezenter Vergleichsobjekte. Sie fuhr nach Berlin, um bei der Auflösung des Nachlasses von Frau Prof. Schiemann für das RGZM wichtige Literatur auszusuchen.

Herr *Menzel* reiste nach Köln und Bonn, um in den dortigen Museen römische Bronzen zu bearbeiten.

Herr *Schaaff* besuchte auf einer Reise nach Frankreich in der Champagne verschiedene Museen und das Nationalmuseum in St. Germain-en-Laye, um Funde der Frühlatènezeit im Marnegebiet zu studieren. Er führte eine Exkursion nach Speyer, nahm an Kolloquien in Hamburg und Gießen teil und fuhr zu Studienzwecken in die RGK nach Frankfurt. Gemeinsam mit Herrn Fotomeister *Pilko* machte er in Wiesbaden und auf der Saalburg Aufnahmen für den Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 21.

Herr *Schauer* fuhr zur Überbringung von Fundgegenständen nach Frankfurt und arbeitete in der RGK. Er reiste nach Manching, um die dortige Ausgrabung der RGK zu besichtigen; in Bonn führte er im Rheinischen Landesmuseum Besprechungen mit den Mitarbeitern für Öffentlichkeitsarbeit.

Herr *Waurick* reiste zu Redaktionsbesprechungen nach Bonn und zur Saalburg. Druckvorbereitungen besprach er in Östlich und Frankfurt.

Herr *Weidemann* führte Gäste des Museums zu Fundstätten Rhein Hessens und der Pfalz und fuhr zu Besprechungen nach Frankfurt und Wiesbaden. Zur Vorbereitung des Führers zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 21, fuhr er nach Oberursel und Usingen. Er besuchte im Anschluß an das Kolloquium in Tilleda Museen und Institute in Weimar, Halle und Berlin. In Dreihausen-Marburg besichtigte er die Ausgrabung von Dr. Gensen. Er studierte mittelalterliche Funde und Fundstätten in Schwäbisch Hall, Oehringen, Waldenburg, Langenburg, Künzelsau und Jagsthausen. In Würzburg vertrat er das RGZM bei der Tagung des Deutschen Museumsbundes.

Frau *Fecht* und Herr *Foltz* informierten sich in Wiesbaden über Mikroschweißgeräte.

Herr *Lebóczy* besichtigte in Stuttgart die Restaurierung eines Bronzeschildes und besuchte zusammen mit Herrn *Foltz* die Ausstellung „Euro Expo“ in Wiesbaden.

Frl. *Mündler* kopierte Bücher in der RGK in Frankfurt. Zusammen mit Frau *Röbel* und Frau *Simon* war sie mit der Führung des Tagungsbüros der Verbandstagung in Wiesbaden beauftragt.

Herr *Pilko* besuchte die Fotokina in Köln und fotografierte mit den Herren *Künzl* und *Menzel* im Nationalmuseum Neapel.

Herr *Staude* fuhr zur Rekonstruierung einer fränkischen Ledertasche nach Offenbach.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang der Bibliothek belief sich auf 1387 Einzelschriften und 1013 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 3 auf 360 Partner erweitert werden. In das Bilderarchiv wurden 3817 Fotos und 1822 Dias aufgenommen. Ferner wurde die Bearbeitung des *Reinecke-Nachlasses* durch Frl. *Haevernick* abgeschlossen. Zahlreiche Fotos römischer Antiken nach Negativen des DAI Rom und des Landesmuseums Bonn wurden aufgenommen.

Die Fotografen machten 4865 Aufnahmen und stellten 2579 Diapositive und 15331 Abzüge her.

Werkstatt

Konserviert wurden Funde aus Museen und Denkmalämtern in Aschaffenburg, Asparn a. d. Zaya (Österreich), Augsburg, Bad Nauheim, Berlin, Bern (Schweiz), Besançon (Frankreich), Bremen, Carlsberg, Darmstadt, Dreieichenhain, Einbeck, Frankfurt, Freiburg (Schweiz), Genf (Schweiz), Gießen, Graz (Österreich), Hallein (Österreich), Hallstatt (Österreich), Hanau, Hannover, Helsinki (Finnland), Innsbruck (Österreich), Jerusalem (Israel), Kassel, Kelheim, Köln, Leiden (Niederlande), Linz (Österreich), Luxemburg (Luxemburg), Mainz, München, Münster, Neuenburg (Schweiz), Nicosia (Zypern), Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Oldenburg, Pilsen (ČSSR), Saalburg, Salzburg (Österreich), Schleswig, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Sitten (Schweiz), Tittmoning, Verdun (Frankreich), Villingen, Wien (Österreich) und Würzburg.

Abgeformt bzw. galvanoplastisch nachgebildet wurden Funde aus Museen und Denkmalämtern in Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt/M., Genf (Schweiz), Graz (Österreich), Hallein (Österreich), Hannover, Jerusalem (Israel), Kirchheim, Koblenz, Lauingen, Leiden (Niederlande), München, Neuenburg (Schweiz), New York (USA), Nicosia (Zypern), Oldenburg, Schleswig, Sitten (Schweiz), Tittmoning, Villingen, Wesel und Würzburg.

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an ORIGINALEN betrug 131 Stück. Besonders zu erwähnen sind:
 in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: 5 bemalte Tongefäße aus Sizilien; 18 bemalte Tongefäße aus Konya; 2 altsteinzeitliche Steingeräte (FO bei Fort Zuarate/Mauretanien); 1 urartäischer Helm aus Bronze; 1 Helm (nordwestlicher Iran);
 in der *Römischen Abteilung*: Akanthusverziertes zweihenkeliges Tongefäß (Kleinasien); 42 Formschüsseln für megarische Becher; Münze des Quinctilius Varus; Votivrelief für

Zeus Petaraios, Kleinasien; 2 reliefverzierte Tongefäße aus Nordafrika bzw. Kleinasien; 1 Rippenschale;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Terra-Sigillata-ähnliche Schale mit Reliefverzierung (Hore) (Nordafrika); koptisches, ornamental verziertes Gebälkfragment; goldener Ohr-ring mit Granat; 2 byzantinische Brotstempel; niellierte Silberschale; 5 byzantinische Schnallen; 6 sassanidische Gürtelbeschläge aus Aserbeidschan; rote flache Glasschale (Westanatolien); sassanidisches Stengelglas und Schale aus Weißbronze, beide aus dem Amlash-Gebiet; 2 Terra-Sigillata-ähnliche Schalen mit Reliefverzierung (Triumphator und Mithras) (Nordafrika); 2 byzantinische Grabreliefs, 5. Jh. n. Chr.; nordafrikanische Reliefkeramik mit mythologischen Darstellungen.

Der Zuwachs an NACHBILDUNGEN, die größtenteils in der Werkstatt hergestellt wurden, betrug 108 Stück. Besonders hervorzuheben sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Votivhände, Gesichtsmaske, Helm und Sieb aus Klein-Klein/Österreich (Mus. Graz); Bronzemesser mit Beingriff aus Enkomi/Zypern (Mus. Nicosia); Solidus der Fausta, gef. in Osterholm, Grafschaft Hoya (LM Hannover); Grabfunde (Dolchklänge, Nadel, Beil), FO. Kirchheim/Bayern (Heimatsmuseum Tittmoning); bronzenes Lappenbeil mit Schäftung; Rasiermesseretui aus Holz, ovale Holzschale mit Fuß, viereckige Holzschachtel aus Auvernier, Kt. Neuenburg/Schweiz (Museum Neuenburg); 2 tonnenförmige Armreife und 1 Perle (sämtlich Gagat) aus Villingen/Schwarzwald „Magdalenenberg“; Fibel und Teile eines Gürtelbeschlages (3 Teile) aus Lottorf/Schleswig (Museum Schleswig); Grabfunde vom Dürrnberg bei Hallein/Österreich; 2 Holzidole aus Wittemoor, Gem. Berne, Kr. Wesermarsch (Mus. Oldenburg); Grabbeigaben aus den Gräbern 5, 40a und 40b aus Lauingen Kr. Dillingen (Mus. Lauingen); 2 Bronzezisten und 3 Bronzedeckel aus Klein-Klein/Österreich (Mus. Graz); Bronze-Hängebecken aus Winzlar, Kr. Nienburg (Mus. Hannover); silberne Zierscheibe aus Helden/Niederlande (Mus. Leiden); Schwert und Scheide aus La Tène/Schweiz (Mus. Neuenburg); 9 goldene Kahnohrringe und 2 Hohlarmlinge aus Hallein/Österreich (Mus. Hallein).

in der *Römischen Abteilung*: Bronzebeschlag aus Geldersheim, Kr. Schweinfurt (Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Würzburg); Bronzestatuetten eines Löwen aus Kommern, Kr. Cochem (Mus. Koblenz-Ehrenbreitstein); archaischer Helm aus Kreta (Privatbes. New York); Gesichtshelm, gefunden bei Hebron/Israel (Mus. Jerusalem); Satyrstatuette aus Bronze, FO. Libanon (Privatbes. Düsseldorf); Adler aus Bronze, FO. Niederrhein bei Perrich (Privatbes. Wesel); römischer Helm aus Bronze „aus dem Rhein“ (Niederrhein. Museum Duisburg); archaischer Helm aus Kreta (Privatbes. Schimmel, New York); figürlicher Bronzemessergrieff aus Frankfurt-Heddernheim (Mus. Frankfurt); Bronzestatuetten eines Merkur aus Iphofen/Bayern (Prähistorische Staatssammlung, München).

Persönliches

Herr *Böhner* wurde zum Korrespondierenden Mitglied der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und zum Ehrenmitglied des Cercle d'Etudes historiques et préhistoriques in Cherbourg ernannt.

Am 1. 9. 1972 trat Herr Amtsrat *Karl Diehl* auf eigenen Wunsch nach Vollendung des 62. Lebensjahres in den Ruhestand. Nachdem er von 1932 bis 1946 in den Diensten der Stadt Mainz gestanden hatte, trat er 1946 in den Mitarbeiterstab des RGZM ein. Bei seinem Dienstantritt war das Schloß zerstört und die Verwaltung hatte infolge der allgemeinen Not mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wenn das RGZM trotzdem schon bald wieder seine wissenschaftliche und museale Tätigkeit aufnehmen und seinen Arbeitsbereich nach vielen Seiten hin erweitern konnte, so ist das nicht zuletzt auch der gewissenhaften Verwaltungsarbeit von Herrn Diehl zu verdanken. Weit über seine Pflicht hinaus hat er sich stets für die Belange des Museums eingesetzt. Das RGZM ist ihm zu großem Dank verpflichtet!

In den Dienst des RGZM traten:

die Restauratoren-Volontärin Frl. Gütha *Klonk* (1. 3.)
 der Restauratoren-Volontär Hermann *Born* (1. 3.)
 der wissenschaftliche Assistent Dr. Horst Wolfgang *Böhme* (1. 4.)
 der wissenschaftliche Assistent Dr. Peter *Schauer* (1. 4.)
 der Restauratoren-Volontär Friedrich *Linke* (1. 6.)
 der Restauratoren-Volontär Klaus Peter *Schulz* (15. 6.)
 der Restauratoren-Volontär Peter *Elzinga* (15. 6.)
 die Restauratoren-Volontärin Frl. Gabriele v. *Looz* (1. 7.)
 Frau Marga *Röbel* halbtätig für Verlagsarbeiten (1. 1.) und ab 21. 8. ganztätig als Verwaltungsangestellte
 der Verwaltungsoberinspektor Herbert *Ausbrat* (1. 9.)
 die Foto-Laborantin Frau Jirina *Peškova* (1. 9.)
 der Fotografen-Lehrling Frl. Gabriele *Schuchmann* (1. 9.)
 die biologisch-technische Assistentin Frl. Christine *Adler* (1. 11.)
 Am 12. 10. trat der Zeichner Hartmut *Schmidt* fest in den Dienst des Museums, nachdem er vom 12. 1. bis zum 11. 10. im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft damit beschäftigt war, Publikationszeichnungen fränkischer Altertümer aus Rhein Hessen anzufertigen.

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

die Restauratoren-Volontärin Frl. Ingrid *Kirchesch* (15. 6.)
 die Bibliothekarin Frau Isa *Lehmle* (30. 9.)

die Verwaltungsangestellte Frau Ingrid *Simon* (6. 12.)
die Röntgenassistentin Frau Johanna *Biskup* (15. 12.).

Herr Thomas *Schilp* legte am 19. April nach dreijähriger Lehre seine Prüfung als Restaurator ab und schied aus dem Dienst des RGZM.

Die Restauratorenlehrlinge Wulf-Dieter *Wisselinck* und Friedel *Gebert* beendeten am 30. 9. ihre Lehre.

Der Restauratoren-Volontär Ulrich *Frobberg* setzte seine Ausbildung zum Restaurator fort.

Frl. *Donau* aus Paris, die seit dem 4. 1. 1971 mit Hilfe eines Ausbildungsstipendiums am RGZM tätig war, kehrte am 15. 8. 1972 in ihre Heimat zurück; das Ausbildungsstipendium erhielt ab 1. 9. Frau Dr. Astrid *Böhme*.

Folgende Hilfskräfte haben vorübergehend in der Bibliothek, dem Bildarchiv und in der Römischen Abteilung gearbeitet: Herr Helmut *Bernhard*, Frl. Friederike *Böhner*, Herr Friedrich *Butzke*, Herr Karl-Josef *Gilles*, Herr Patrick *Gottschild*, Herr Rainer *Höbn*, Herr Manfred *Holthausen*, Frl. Tamara *Schilling* und Frl. Ina *Sonntag*.

Als Gastrestauratoren waren in der Werkstatt tätig:

Herr *Başaran* (Tarsus), Frl. *Boschung* (Sitten), Frl. *Bunte* (Augsburg), Frl. *Clausen* (Mainz), Frau *Derion* (Bordeaux), Frau *Didelot* (Straßburg), Herr *Dransfeld* (Kiel), Herr *Ehmann* (Heidelberg), Herr *Ernst* (Kassel), Herr *Haberkorn* (Nürnberg), Frl. *Hug* (Genf), Herr *Kappeler* (Freiburg/Schweiz), Frl. *v. Looz* (Koblenz) (bis 31. 6.), Frau *Temesváry-Bruder* (Budapest), Herr *Thijssens* (Brüssel), Frl. *Tomanterä* (Helsinki), Herr *van Winkel* (Leiden) und Herr *Zachariou* (Volos).

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1972

Direktorium:

Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor, Frühmittelalterliche Abteilung);
Prof. Dr. H.-J. Hundt (Vorgeschichtliche Abteilung, Werkstatt); Dr. E. Künzl (Römische Abteilung).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Böhme, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Dr. Hopf, Dr. Menzel,
Dr. Schaaff, Dr. Schauer, Dr. Waurick, Dr. Weidemann.

Restauratoren:

Herr Ebert, Frau Fecht, Herr Funk, Frau Heinken, Herr Lehoczky, Herr Petermann,
Frl. Schmitz, Herr Staude.

Technisches Personal:

Goldschmiede: Herr Foltz, Herr Engel
 Fotografen: Herr Pilko, Frau Peškova
 Zeichner: Frau Ribbeck, Herr Schmidt
 Schreiner: Herr Kremer
 Botanisches Labor: Frl. Adler

Lehrlinge:

Herr Born, Frl. Klonk, Frl. v. Looz, Frl. Schuchmann (Foto), Frl. Wenzler.

Verwaltung:

Verwaltung: Oberinspektor Auschrat, Herr Jacobi, Frau Weyer
 Sekretariat: Frau Röbel, Frau Deutsch, Frau Simon
 Bibliothek: Frau Waurick
 Bildarchiv: Frau Kesting, Herr Jost
 Hausverwaltung: Herr Pel

Putzfrauen:

Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.

Aufseher:

Herr Bernbach, Herr Brenner, Herr Felix, Herr Ickstadt, Herr Kirsch, Herr Meier, Herr Parandier, Herr Roth, Herr Schelter, Herr Tolksdorf.

Besuch des Museums

Das Museum wurde von 11 732 Erwachsenen, 12 690 Studenten, Schülern und Kindern, zusammen also von 24 422 Personen besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende Wissenschaftler aus dem Ausland das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Prof. Dr. Almagro, Madrid (Spanien) – Dr. Bakka, Bergen (Norwegen) – Dr. Bakry, Kairo (Ägypten) – Herr Beltrán, Zaragossa (Spanien) – Dr. Brenders, Antwerpen (Belgien) – Dr. Burbeck, Graz (Österreich) – Dr. Cahn, Basel (Schweiz) – Frl. Derion, Bordeaux (Frankreich) – Herr Dufourier, Caen (Frankreich) – Dr. Dušek, Nitra (Tschechoslowakei) – Prof. Dr. Ettlinger, Zürich (Schweiz) – Herr Formigli, Florenz (Italien) – Frau Goaziu, Vandœuvre (Frankreich) – Prof. Dr. de Groot, Montreal (Canada) –

Dr. Habachi, Kairo (Ägypten) – Prof. Dr. Holmqvist, Stockholm (Schweden) – Dr. Hudeczek, Graz (Österreich) – Prof. Dr. Janko, Novo Mesto (Jugoslawien) – Prof. Dr. Jażdżewski, Łódz (Polen) – Herr Jeremias, Budapest (Ungarn) – Frl. Jullian, Paris (Frankreich) – Herr Kappeler, Freiburg (Schweiz) – Prof. Dr. Karageorghis, Nicosia (Zypern) – Herr Knez, Novo Mesto (Jugoslawien) – Dr. Kovacs, Budapest (Ungarn) – Frau Dr. Kovrig, Budapest (Ungarn) – Dr. Lüfti Kugrul, Istanbul (Türkei) – Dr. Martin, Basel (Schweiz) – Prof. Dr. Modrijan, Graz (Österreich) – Frau Dr. Munksgaard, Kopenhagen (Dänemark) – Herr Nordstrand, Kopenhagen (Dänemark) – Herr Notdurfter, Sterzing (Italien) – Frl. Ogel, Paris (Frankreich) – Herr Pericot, Barcelona (Spanien) – Herr Rees, Birmingham (Großbritannien) – Prof. Dr. Richardson, Chapel Hill (USA) – Dr. Roosens, Brüssel (Belgien) – Frau Dr. Sorokina, Moskau (UdSSR) – Prof. Dr. Shefton, Newcastle (Großbritannien) – Herr Slapsak, Laibach (Jugoslawien) – Dr. Stern, Utrecht (Niederlande) – Frau Dr. Thomas, Budapest (Ungarn) – Dr. Unz, Brugg (Schweiz) – Prof. Dr. Velkov, Sofia (Bulgarien) – Dr. Vladár, Nitra (Tschechoslowakei) – Dr. Vorbeck, Carnuntum (Österreich) – Prof. Dr. Weinberg, Missouri (USA) – Herr van Winkel, Leiden (Niederlande) – Dr. Zirra, Bukarest (Rumänien).

KURT BÖHNER